Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 2

Illustration: [s.n.]
Autor: Martin Mena, José Luis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Am Hitsch si Mainig

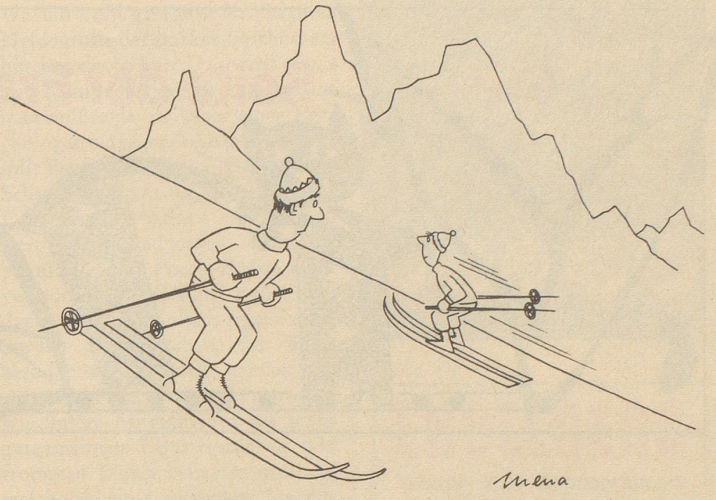
Liaba Härr Schaller,

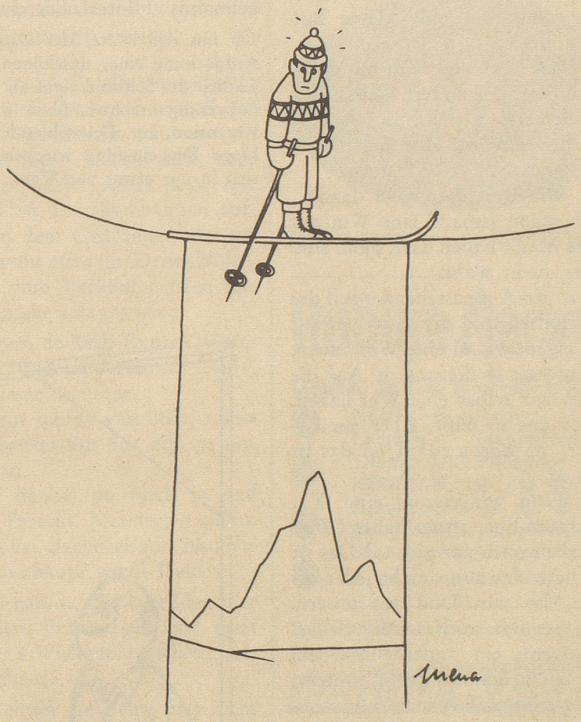
villichtar hetti sölla schriiba ‹Hochgeehrter Herr Nationalratspräsident›, abar i glauba, Sii sind miar sihhar nitt böös, well ii aifach Iarna Namma gschribba hann. Mit miinara Gratalazioon khummi natüürli abitz schpoot, sii söll abar nitt wenigar gälta. I wüntschan Inna, daß Sii im Nüünzähhahundartsibbanasächzig nitt zviil Ärgar haa wärdandi.

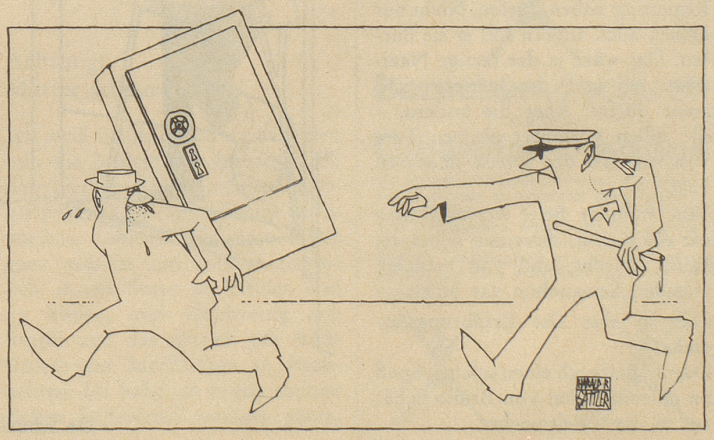
Dar Waal vum Härr Bundasroot Celio hanni im Raadio zuagloosat. Pärsöönli hetti natüürli ganz gäära khöört, wenn widar amool a Püntnar uff aina vu da sibba Sässal hetti uffakhlättara khönna – villichtar isch säbb au widar amool mögli. Wo dar Härr Profässar Tokhtar und Nazionaalroot Beck aagfanga hätt reeda, zum a nööja Bundasroot uufschtella, hanni zu miar sälbar gsaid: Isch das aigantli nöötig? (Gnauar gsaid: I hann mii abitz andarsch uustruckht, abar das was ii gsaid hann, khamma nitt guat aptruckha ..) Und schu hend Sii mit dar präsidiaala Glogga gschällat, a paar khnappi Wort und dar Zwüschatfall Beck isch ärledigt gsii. I wüntschan Inna, daß Sii in Iarnam Präsidialjoor alli söttigi ‹Zwüschatfäll› uff dia Art ärlediga khönnand. Mii hätts gfröüt.

Liaba Härr Schallar, tarf ii no aswas frooga? Zwaihundartseggsadriißig Schtimmzättal sind für d Bundasrootswaal uustailt und widar iigsammlat worda. Zwai darvoo sind läär und zwai ungültig gsii. Lääri Schtimmzättal – säbb isch miar khlaar. Was haißt abar ‹ungültig›?? Hend zwai Rööt Mennli uff iarna Zättal zaichnat, odar ‹Mao tse Tung› häära gschribba? I khann aifach nitt glauba, daß miar Nazionaal- odar Schtenderööt hend, wo nitt amool imschtand sind, a Schtimmzättal richtig uuszfülla. Hettis söttigi, so khöörtands wia dar Blitz awägg. As isch nitt zeerschta Mool, daß i dia Froog schtella, abar bis jetz hanni no nia Antwort khriagt. Well abar Baasel und Khuur durr da Rhii varbunda sind, so hanni a khliini Hoffnig.

Liaba Härr Nazionalrootspresident, allas Guata Iarna Hitsch







Heitere Vierzeiler

von Richard Drews

Schockwirkung

Leute, die sich gern zerstreuen,
die zerstreuen sich noch schneller
beim Erscheinen eines Leuen
neben ihrem Suppenteller.

Konzertante Tante

Die Dame, die am Flügel ist,
ist musikalisch noch nicht flügge;
zunächst versucht sie es mit Liszt,
und, da's nicht glückt, mit Tücke.

Die Axt im Hause

Hans Sachs erspart den Immermann,
so sprach der Zar zum Zimmermann,
der diese neue Variante
des Sprichworts noch nicht kannte.

Oberfaul

Er pfeift auf alle Tätigkeit
in weltentrückter Klause
und nennt den Totschlag seiner Zeit:
die schöpferische Pause.